

Interview mit der ehemaligen GJU-Geschäftsführerin, jetzigen Redakteurin der Rundfunksendung „Treffpunkt am Vormittag“ Melitta Hengl

Liebe Melitta, in deiner Person darf ich eine ehemalige GJU-Geschäftsführerin begrüßen. Für mich persönlich sogar eine sehr wichtige, denn ich bin in deiner Zeit im GJU-Leben aktiv geworden. Wie blickst du auf deine GJU-Tätigkeit zurück? Wie lange warst du Geschäftsführerin der GJU?

Als Geschäftsführerin der GJU war ich ein Jahr lang tätig, und diese Zeit war voll mit neuen Erfahrungen, Herausforderungen und zahlreichen schönen Erlebnissen. Die Aufgaben der Geschäftsführerin habe ich immer sehr genossen, ich mag es, mit Menschen zu arbeiten, Veranstaltungen zu organisieren, und auch der sogenannte „Papierkram“ liegt mir nicht fern. Die GJU passte also sehr gut zu mir. Bis heute denke ich an die Zeit bei der GJU mit Freude zurück, denn sie hat mir viele wichtige Erfahrungen gebracht. Ich denke, dass ich alles dafür getan habe, dass das damalige Präsidium seine Aufgaben in Ruhe erfüllen konnte, da die Würdenträger sicher sein konnten, dass das GJU-Büro in guten Händen ist.

Wo warst du nach der GJU tätig? Bist du irgendwie im Jugendbereich aktiv geblieben?

Nach der GJU habe ich in meinem Heimatdorf, in Metschge, als kulturelle und administrative Referentin gearbeitet, und mich als Programmplanerin betätigt. Diese Aufgabe brachte viele Möglichkeiten, um meine Kreativität und mein Organisationstalent auszuleben. Da zu meinen Aufgaben auch das Aktivieren des kulturellen Lebens der Gemeinde gehörte, habe ich mich natürlich auch mit Jugendlichen beschäftigt und zahlreiche neue Programme für sie organisiert. In diesem Sinn bin ich also



Melitta Hengl als Geschäftsführerin der GJU (rechts) mit der damaligen Vizepräsidentin Monika Takács und der damaligen Präsidentin Tekla Matoricz

mit den Jugendlichen weiterhin in Kontakt geblieben, was mich sehr freut.

Seit Anfang diesen Jahres bist du in einem neuen Arbeitsbereich, bei den ungarndeutschen Medien tätig. Du bist Redakteurin der Rundfunksendung „Treffpunkt am Vormittag“ geworden. Wir gratulieren zu deiner neuen Position! Wie kam diese Möglichkeit?

Ich habe Anfang 2018 meine neue Arbeitsstelle bei MTVA, dem öffentlichen Dienstleister, im Fünfkirchner Lageplatz, in der deutschsprachigen Sendung der Nationalitätenredaktion angetreten. Die Möglichkeit ergab sich durch ein Gespräch, dann kamen die „üblichen“ Schritte: ich habe meine Bewerbung eingereicht, war in Budapest bei einem persönlichen Gespräch und hab dann nach der Entscheidung im Januar mit meiner neuen Arbeit begonnen.

Was sind ganz konkret deine Aufgaben innerhalb der „Deutschstond“?

Bei der „Deutschen Sendung“ habe ich dieselben Aufgaben wie meine Kollegen. Ich bin Redakteurin und Moderatorin, was so viel bedeutet, dass ich den Inhalt der Sendungen zusammenstelle und bei der Übertragung als Moderatorin im Studio bin. Es ist ein vielseitiger, bunter und sehr interessanter Aufgabenbereich.

Wie stellst du deine Sendungen zusammen?

Wir stellen zu jeder einzelnen Sendung eine Sendungsstruktur zusammen, welche die Themen und die Musikstücke der Sendung enthält; und wir haben

auch ein kleines Drehbuch, welches erklärt, wann die Nachrichten, die Meldungen aus dem ungarndeutschen Bereich und die einzelnen Themen in der Sendung kommen.

Ich weiß genau, dass ihr über die wichtigsten Ereignisse der GJU berichtet. Wie kommt die GJU in euren Sendungen vor?

Die GJU ist im ganzen Jahr sehr aktiv, so haben wir oft Gelegenheit, unseren Zuhörern von einem bereits zur Tradition gewordenen oder eben von einem neuen, innovativen

Programm zu berichten. Die Programme der GJU kommen oft in den Meldungen aus dem ungarndeutschen Bereich vor, über die einzelnen Projekte haben wir immer wieder Gelegenheit Gespräche zu führen, damit unsere Zuhörer stets aktuelle Themen hören können.

Wie ist die Atmosphäre an deiner neuen Stelle? Was magst du besonders in diesem neuen Bereich? Was bedeutete vielleicht eine Herausforderung für dich?

Die Atmosphäre ist von Anfang an hervorragend. Die Redakteure der deutschsprachigen Sendung kannte ich schon von früher, und ich hatte auch bereits im Dezember die Gelegenheit, die Kollegen der serbischen und der kroatischen Sendung sowie unsere Techniker kennenzulernen, die ohne Ausnahme alle sehr freundlich und hilfsbereit sind; es ist eine Freude, mit ihnen zusammenzuarbeiten! Von den neuen Aufgaben mag ich am meisten die Live-Sendungen, es ist ein schönes Gefühl, im Studio zu sein und die Zuhörer zu erfreuen. Die größte Herausforderung war für mich zu Beginn das Aneignen der Technik. Ich habe zwar auch früher Tag für Tag mit dem Computer gearbeitet, doch hier musste ich das Bedienen von neuen Programmen erlernen. Aber ich kann auch hier sagen, dass ich sowohl von Seiten der Redakteure als auch von Seiten der Techniker maximale Unterstützung bekommen habe bzw. bekomme.

Ich bedanke mich bei dir für das Gespräch. Wir wünschen dir viel Erfolg bei deiner Arbeit!

Martin Surman-Majeczki

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: Blanka Jordán
+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Zsuzsanna Ritzl

+36 20 298 7918